

PFLEGE NACH DEM STECHEN

Um viel Freude an deinem Körperschmuck zu haben, solltest du noch einige Dinge beachten. Jede Hautverletzung bringt die Gefahr einer Infektion mit sich, bis der Körper wieder eine schützende Haut bildet.

Nach dem Piercing solltest du für 24 Stunden nicht baden - Vermeidung von Seife an der gepiercten Stelle.

In den darauf folgenden sechs Tagen ist es wichtig keine Vollbäder zu nehmen und nicht in Hallenbäder zu gehen. Bis zur Abheilung der Stichwunde solltest du starkes Schwitzen durch körperliche Anstrengungen, auch Sauna oder Solarium vermeiden, da die auf der Haut befindlichen Bakterien über den Körperschweiß in die Wunde gelangen können.

Das Wundpflaster sollte täglich durch ein Neues ersetzt werden.

Entferne dabei körpereigene Rückstände mit einem befeuchteten Mulltupfer von der Wunde um den Schmuck. Dabei den Stichkanal gründlich spülen und den Schmuck vor dem Wiedereinsetzen mit Alkohol reinigen. In der Regel ist die Wunde nach 4- 6 Wochen verheilt (mit Ausnahme des Nabels: Verheilungsdauer 4 Wochen - 6 Monate)

Beachte jedoch, dass erst nach etwa 6 Monaten die um die Wunde gebildete Haut wieder so widerstandsfähig wie vor dem piercen ist. Reinige deshalb dein Piercing und den Wundkanal mit den dafür geeigneten Desinfektionsmittel regelmäßig und verwende nur geeigneten Schmuck um Entzündungen vorzubeugen.

Verwende bei äußerlichen (sichtbaren) Piercings keine Salben, weil damit ein idealer Nährboden für Bakterien geschaffen wird.

Weitere Informationen erhältst du in deiner regionalen Jugendinfo:

Jugend>Info BMSG

1010 Wien, Franz-Josefs-Kai 51
Tel.: 0800/240 266 www.jugendinfo.at

BURGENLAND: Jugendinfo-Antwort und Hilfe

7000 Eisenstadt, Franz-Schubert-Platz 5
Tel.: 02682/1799 www.ljr.at

KÄRNTEN: Landesjugendreferat Kärnten

9020 Klagenfurt, Karfreitstrasse 11
Tel.: 0463/536-30526 www.jugend.ktn.gv.at

NIEDERÖSTERREICH: TOPZ - Jugendinfo NÖ

3109 St. Pölten, Landhausplatz 1/Haus 9
Tel.: 02742/24565 www.topz.at

ÖBERÖSTERREICH: Jugendservice Oberösterreich

4020 Linz, Waltherstraße 19
Tel.: 0732/1799 www.jugendservice.at

SALZBURG: Akzente Salzburg - Jugendinfo

5020 Salzburg, Fanny-von-Lehnertstr. 1
Tel.: 0662/1799 www.akzente.at

STEIERMARK: LOGO Jugendmanagement GmbH

8010 Graz, Schmiedg. 23a
Tel.: 0900/000 999 www.logo.at

TIROL: InfoEck Jugendinfo Tirol

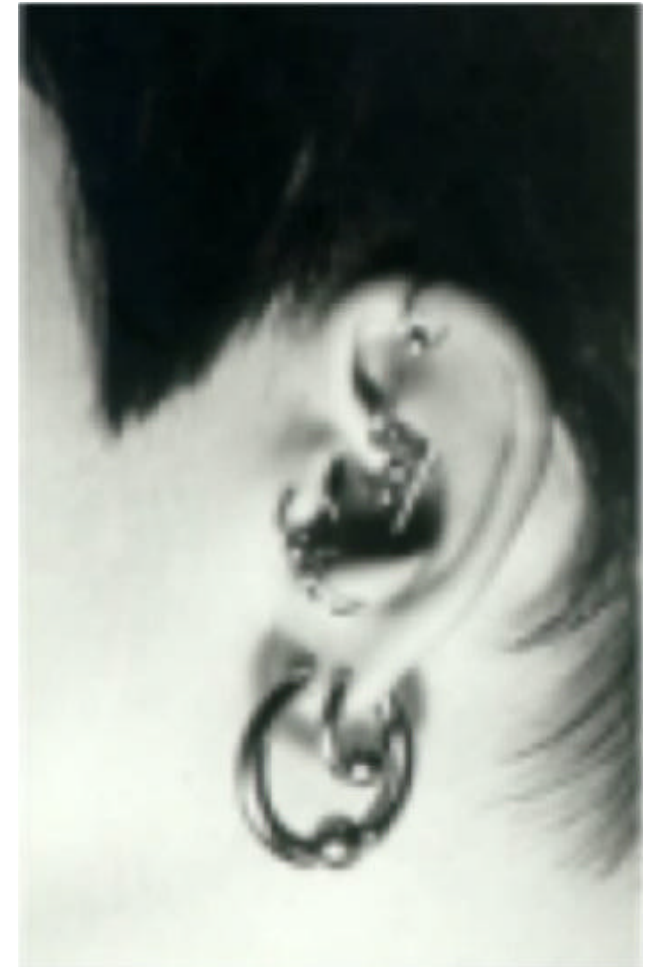
6020 Innsbruck, Kaiser-Josef-Str. 1
Tel.: 0512/1799 www.infoeck.at

VORARLBERG:

„aha“ - Tipps und Infos für Junge Leute
6900 Dornbirn, Zollgasse 1
Tel.: 05572/52212 www.aha.or.at

WIEN: wienXtra jugendinfo

1010 Wien, Babenbergerstraße 1
Tel.: 01/1799 www.jugendinfowien.at



PIERCING



JUGENDINFO

WARUM EIN PIERCING ?

In nicht-europäischen Gesellschaften bedeuten Piercings oft den Übergang in einen neuen Lebensabschnitt. Aber auch in Österreich nutzen inzwischen schon viele Jugendliche diese Arten der „Bodymodification“ zur Selbststilisierung oder als Identifikationsmöglichkeit beim Übergang ins Erwachsenenalter. Das Piercing als sichtbarer Körperschmuck fungiert als Dresscode, und ist eine Möglichkeit den eigenen Körper nach eigenen ästhetischen Vorstellungen individuell zu schmücken.

RECHTLICHE SITUATION

Beim Piercing handelt es sich um einen Eingriff in den menschlichen Organismus bzw. um einen operativen Eingriff. Die rechtliche Situation für Piercing ist bis jetzt nicht eindeutig geklärt.

Piercing stellt eine Körperverletzung dar, die nur dann straffrei bleibt, wenn die gepiercte Person in dieselbe einwilligt. Einwilligen kann nur, wer über alle Risiken aufgeklärt wurde und über eine ausreichende Urteilsfähigkeit verfügt.

Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres wird in fast allen Studios nur mit einer Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten gepierct; unter 16 Jahren sogar nur in Anwesenheit einer erziehungsberechtigten Person. Das Einverständnis deiner Eltern ist auch wichtig um einen Streit vorzubeugen, der entstehen könnte, wenn du deine Eltern vor vollendete Tatsachen stellst.

PIERCING ERFORDERT VERTRAUEN !!!

Checkliste für deine Gesundheit

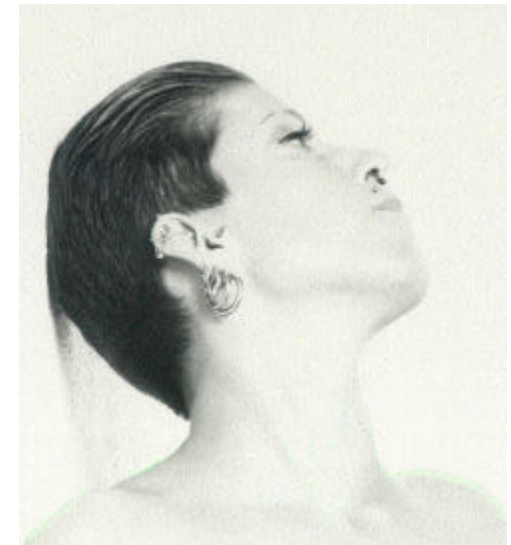
- ? Stelle alle Fragen und versuche zu beurteilen, ob dein Piercer einen professionellen Eindruck macht.
- ? Schau dir das Studio genau an. Die Piercingkabine sollte separiert, sauber sein sowie über einen Dampfdrucksterilisator verfügen.
- ? Räume in denen geraucht wird, oder die auf Grund anderer Tätigkeiten eine starke Staubbelastung aufweisen, sind für ein steril ausgeführtes Piercing nicht geeignet.
- ? Du solltest unaufgefordert über Risiken und Spätfolgen informiert werden, die das von dir gewünschte Piercing beinhaltet und eine detaillierte Einverständniserklärung vorgelegt bekommen.
- ? Dein Piercer sollte dich nach deinem Gesundheitszustand und etwaigen Allergien befragen.
- ? Achte darauf, dass alle Materialien für dein Piercing steril verpackt sind bzw. Einwegmaterialien verwendet werden, und der Piercer ein neues Paar Einweghandschuhe verwendet.
- ? Auch der Schmuck muß in einem Autoklaven (Sterilisiergerät) sterilisiert werden, ein Absprühen oder einlegen in ein Desinfektionsmittel genügt nicht!
- ? Laß dich bei der Schmuckauswahl bezüglich Material und Funktion ausführlich aufklären.
- ? Frage nach verträglichen Materialien für den Ersteinsatz (Nickelanteil darf nicht mehr als 0,05% beinhalten).
- ? Chirurgienstahl ist ein Sammelbegriff der nichts über die Materialzusammensetzung aussagt und durchaus hohe Nickelanteile in den Körper abgeben kann.

GESUNDHEITLICHE RISIKEN

Bevor du dich piercen lässt, solltest du aber noch über mögliche Komplikationen, die zwar nicht oft eintreten aber durchaus passieren können, informieren.

Eine Laparoskopie ist bei einem Narbepiercing nicht mehr möglich. Im Augenbereich besteht die Gefahr, dass das Piercing vom Körper abgestoßen wird und herauswächst. Bei solchen Komplikationen sollte das Piercing entfernt werden, da ansonsten eine Narbe zurückbleibt.

Ein Verwachsen des Piercingschmucks mit dem Gewebe ist zwar nicht sehr wahrscheinlich aber möglich. Beim Brustpiercing besteht die Gefahr der Schädigung der Milchausflussgänge. Bei Piercings im Genitalbereich werden Eintrittspforten für HIV-Viren geschaffen.



Der „Piercer deines Vertrauens“ sollte dir auch nach dem medizinischen Eingriff mit Rat und Tat zur Seite stehen.